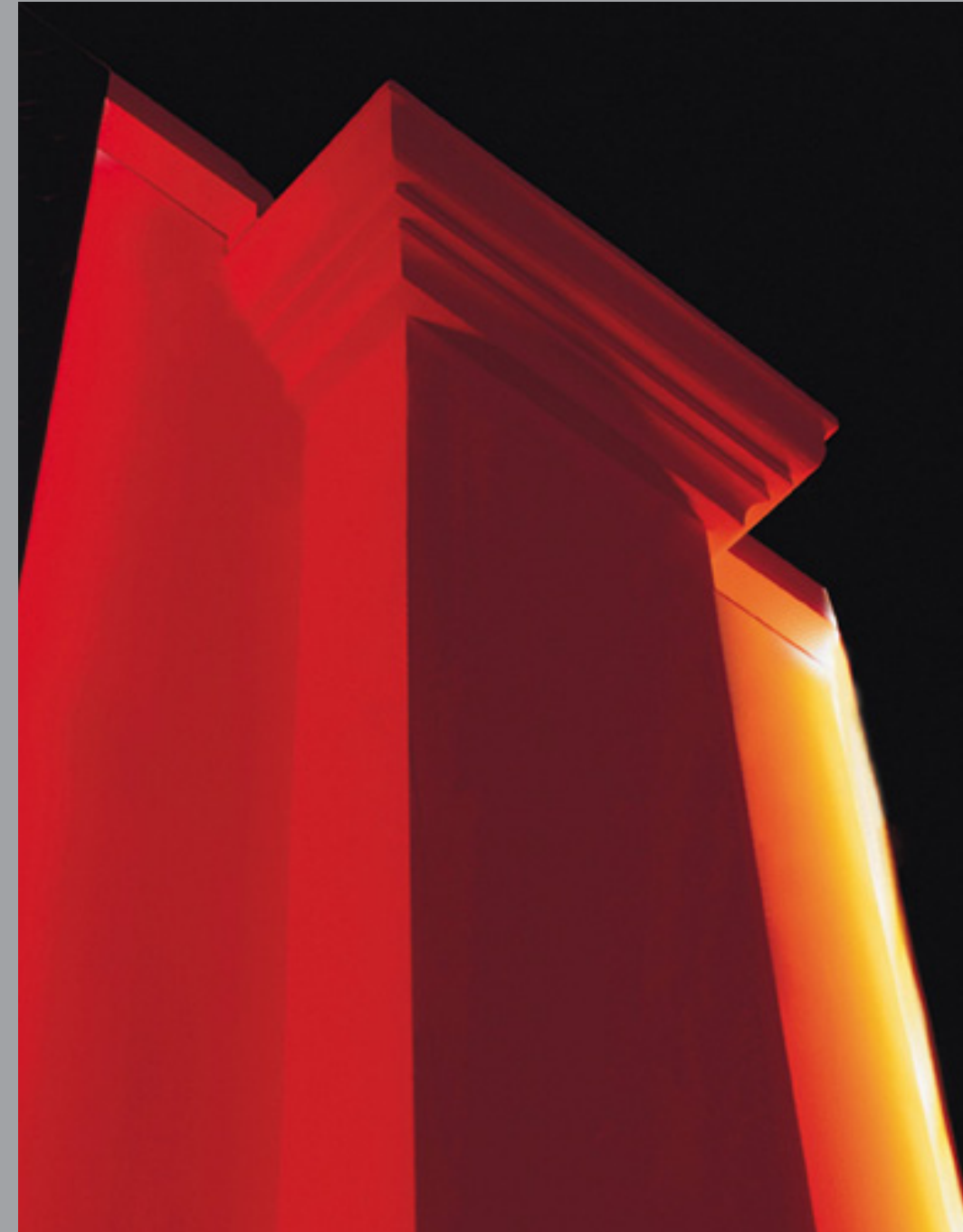




wolfgang vetten

LichtRäume



LichtRaum I

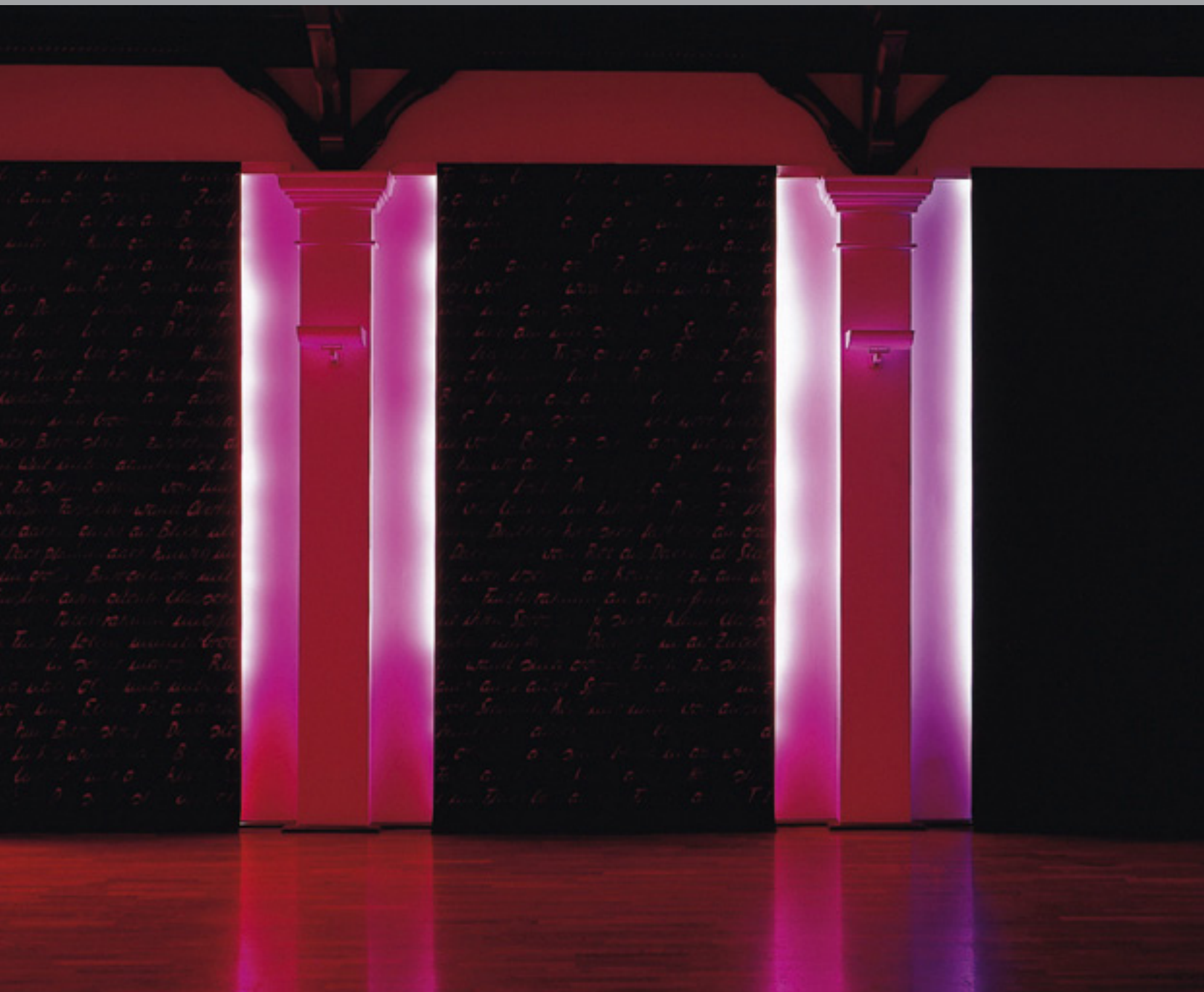
StadtMuseum
Siegburg
2004



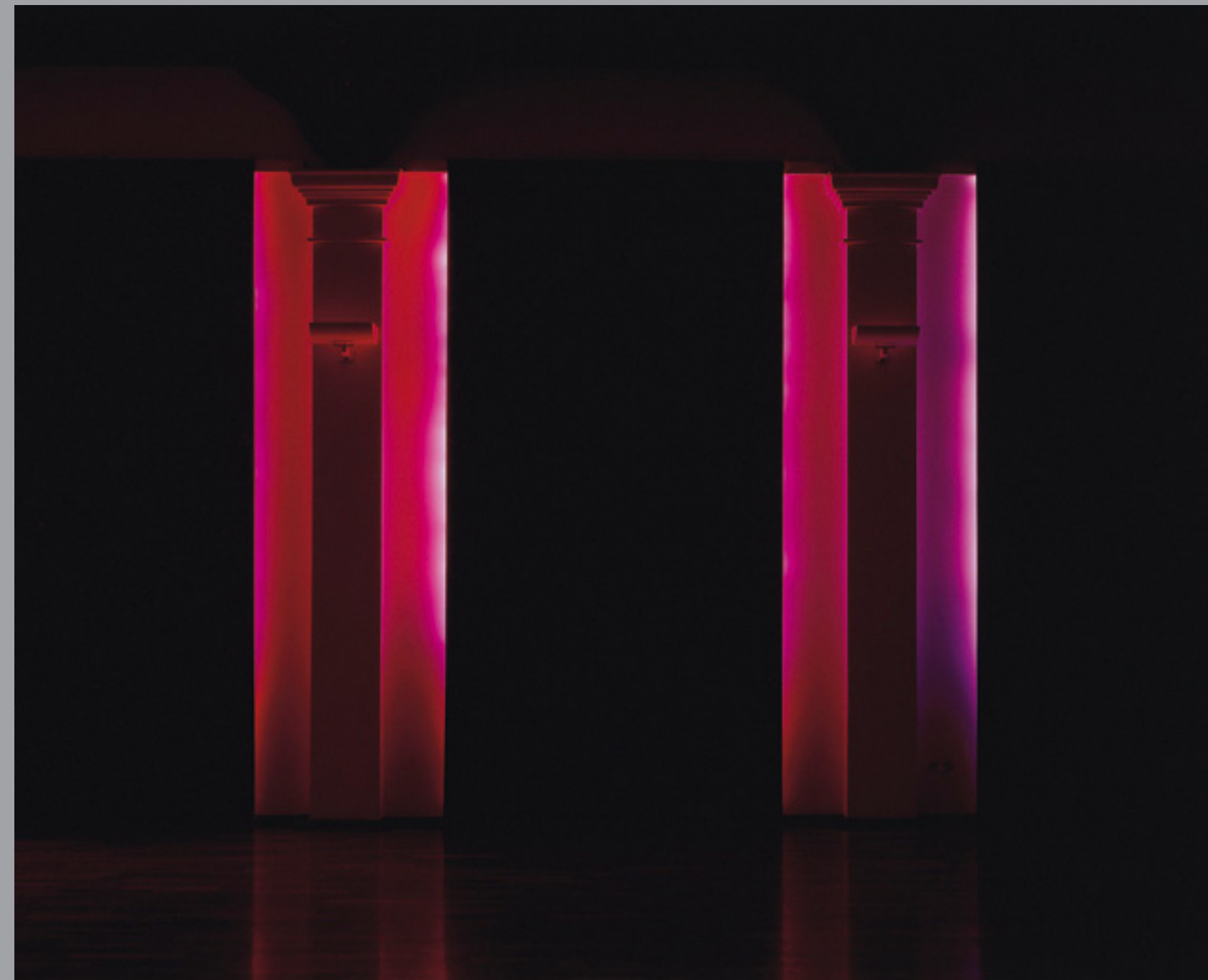
Totale der Westseite, Tageslicht



Westseite, morgens



Westseite, mittags



Westseite, abends



Ostseite, bei Nacht



Westseite, bei Nacht

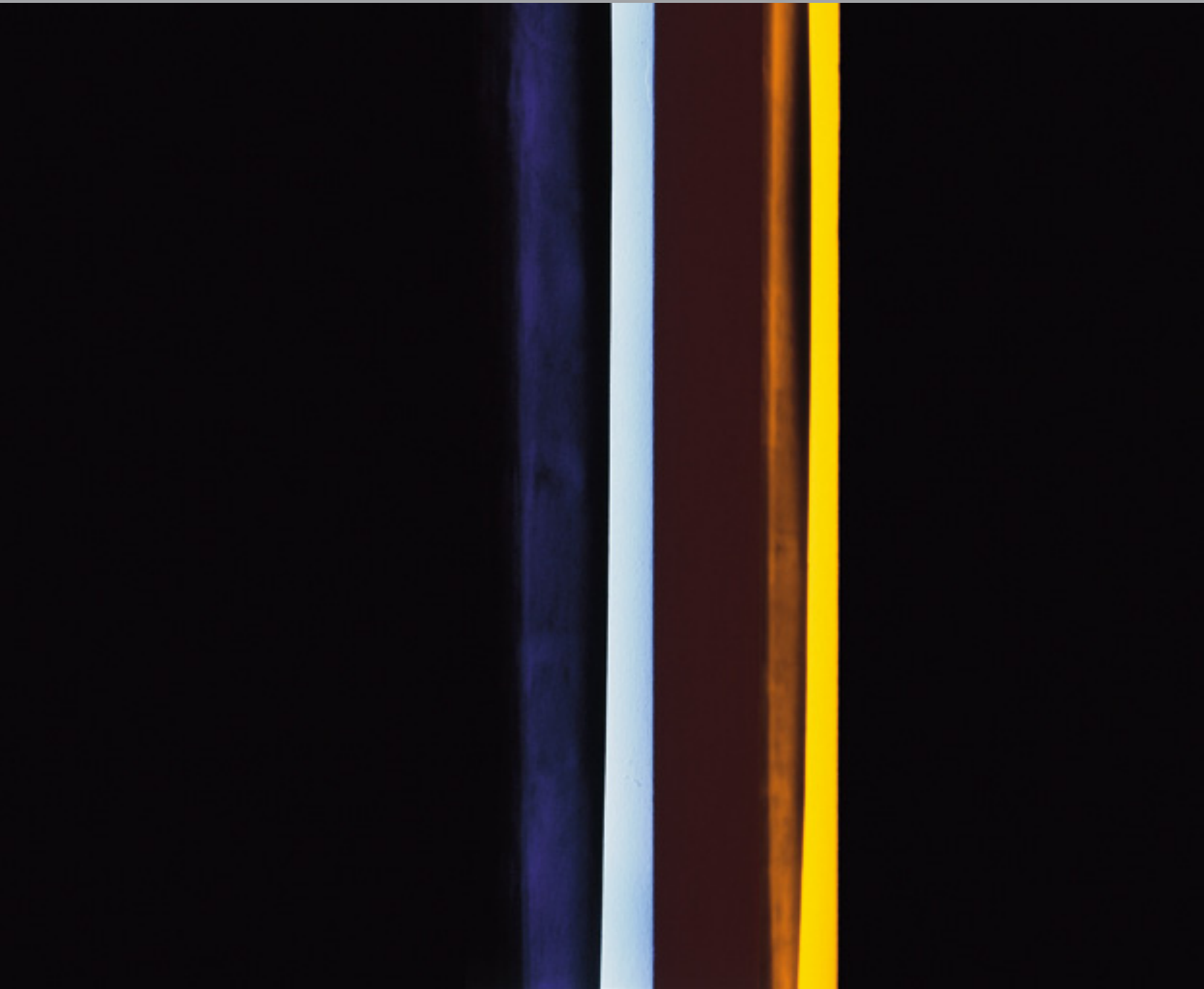
DIE DIMENSIONEN FARBE UND RAUM, LICHT UND ZEIT BESTIMMEN DIE LICHTINSTALLATIONEN WOLFGANG VETTENS. DER DÜSSELDORFER KÜNSTLER MALT IMMATERIELL, MIT LICHT UND FARBE IN EINEM RAUM. ZWISCHEN DEN LEINWANDBAHNEN LÄSST ER KALKULIERTE ÖFFNUNGEN UND FÜLLT SIE MIT LICHTDURCHLÄSSIGEN, FARBIGEN STOFFEN, DURCH DIE TAGESLICHT EINFÄLLT, DAS ALS FARBIGE LICHTVERLÄUFE SICH AUF DEN WEISSEN LEINWANDBAHNEN IM RAUM INNEREN AUSBREITET.. SO ENTSTEHEN IN DIESEN DUNKLEN RÄUMEN FARBLICHTEINDRÜCKE, DIE UNMITTELBAR DAS EMPFINDEN DES BETRACHTERS BESETZEN. JEDOCH, DIE MIT LICHT GEMALTEN FARBBILDER IM INNEREN DER RÄUME SIND EINEM STÄNDIGEN WANDEL UNTERWORFEN, BLEIBEN NIEMALS GLEICH. DIE DIMENSION DER ZEIT BESTIMMT DIE LICHT UND FARBINTENSITÄT IN DEN RÄUMEN, DIE SICH JE NACH TAGESZEIT, WITTERUNG UND JAHRESZEIT WANDELT.

Ulrike Lua MA, 2004



LichtRaum II

KunstMuseum
Mülheim an der Ruhr
2004



Westseite, Tageslicht



Westseite



Ostseite



Ostseite



LichtRaum III

PoseMarré

Erkrath

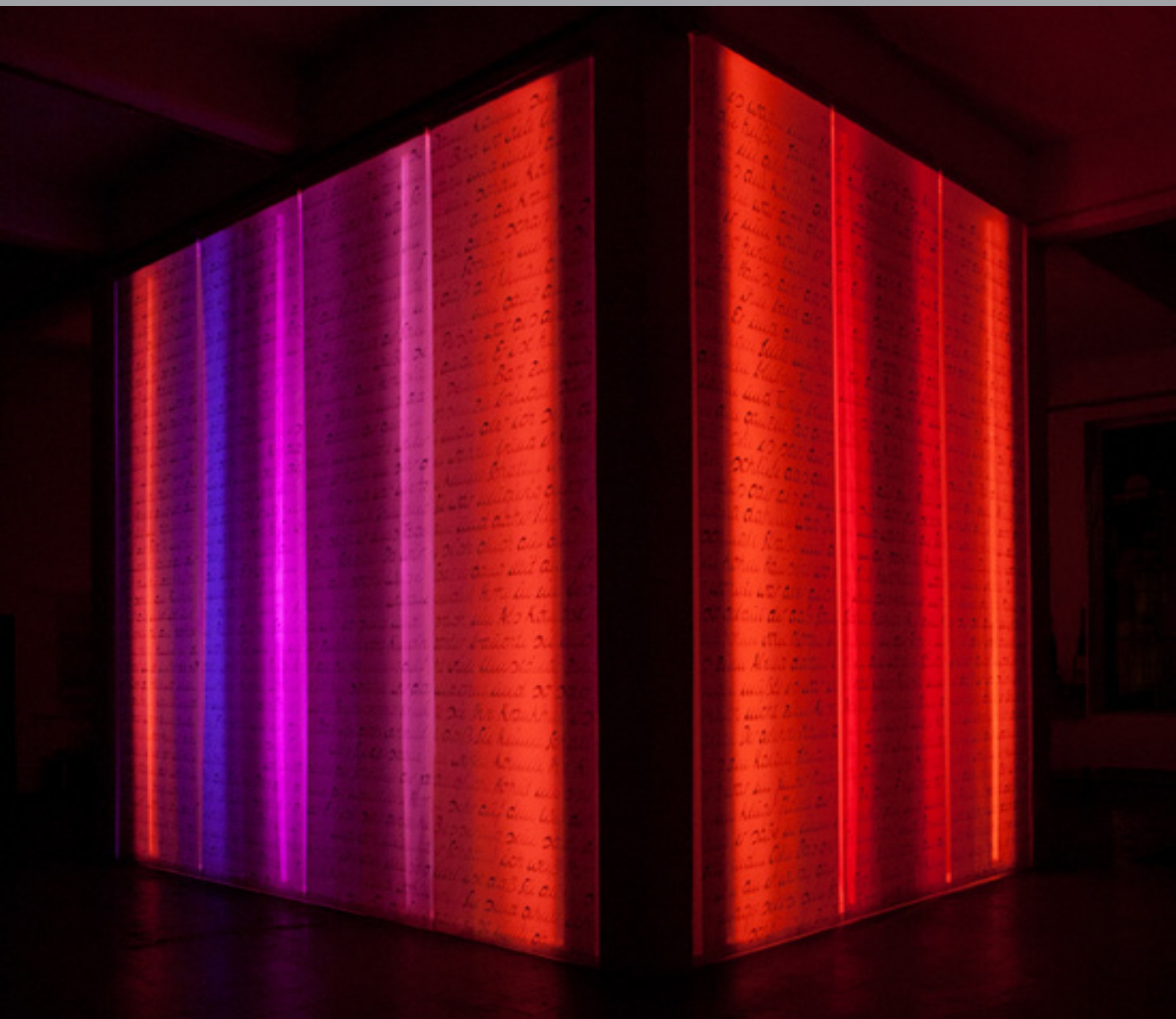
2006 - 2013



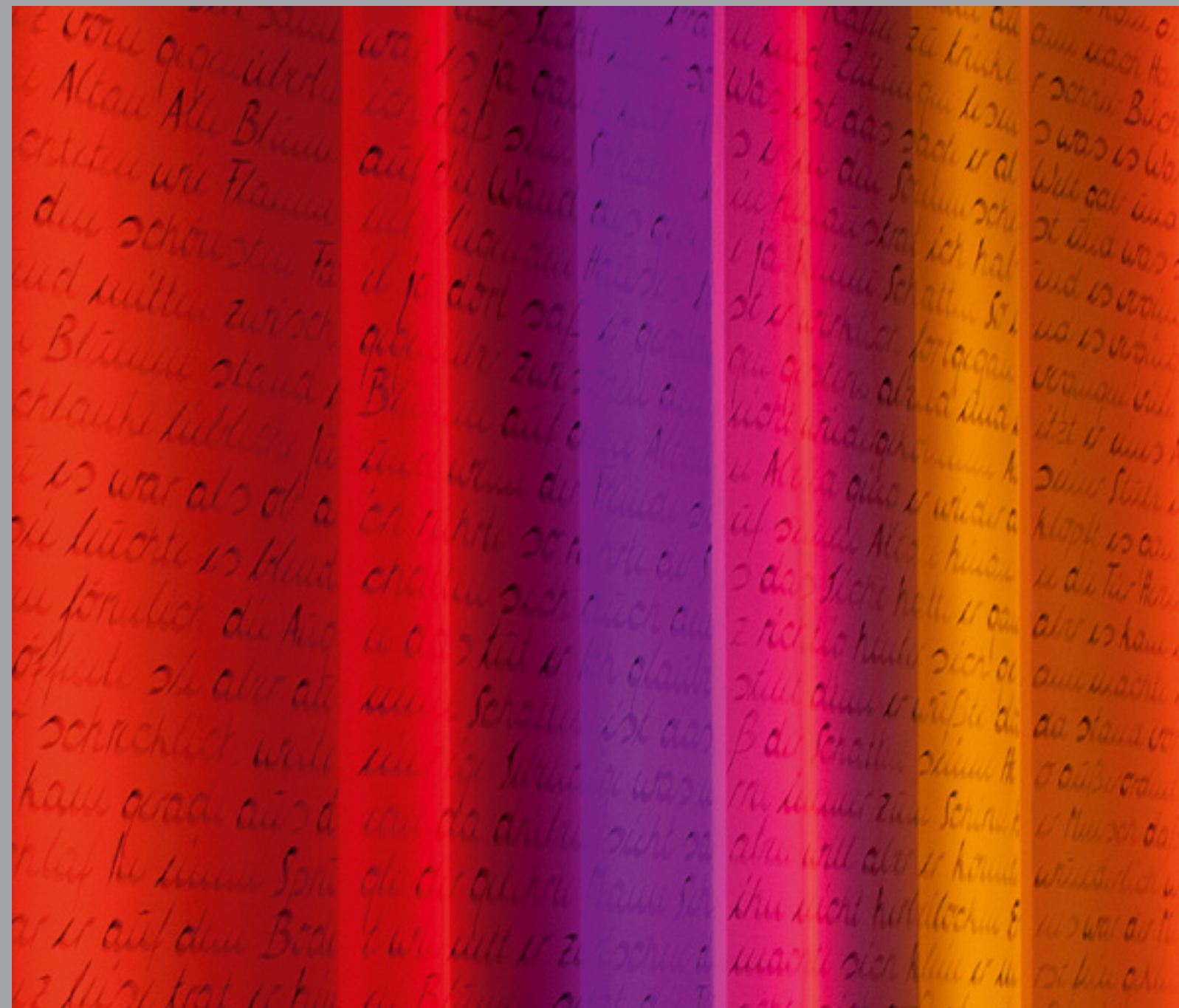
außen, beschrieben



innen, Tageslicht



außen, bei Nacht



außen, bei Nacht